

Willkommen zum 35.CariLat.de-Newsletter !

Datum: 13.12.2005

Karibik und Lateinamerika

[Argentinien](#): Mehr Flüge bei Lan Argentina

[Bolivien](#): Film über jugendlichen Minenarbeiter in Potosí

[Ecuador](#): Mehr Flüge bei Lan Ecuador, Wenn der Regen zu lange ausbleibt...

[El Salvador](#): Neue Website

[Grenada](#): Feine dunkle Schokolade

[Kuba](#): Reggaeton-Tanzen in Havanna

[Nicaragua](#): Unterwegs mit deutschem Insider, Österreichische Gastfreundschaft in León

[Panamá](#): Auf den Spuren von John Wayne, Auf Augenhöhe mit Ozeanriesen

[Peru](#): Neue Fluglinie Wayraperu

[St.Maarten](#): Schnelle Fähren nach St.Barths

[Uruguay](#): Neuer Reiseführer, Sprachunterricht mit dem Goethe-Institut

Special Interest-Themen

[Kreuzfahrten](#): Kulinarische Themenkreuzfahrten 2006

[Messen](#): Lateinamerika-Forum auf der ITB

[Mittelamerika](#): Mit CATA auf Wachstumskurs

[Umweltschutz](#): WTO verhandelt Urwälder weg

Von Stille Nacht keine Spur : Weihnachten in der Karibik

Sonnenschein statt Schneetreiben, Ti-Punch statt Glühwein. Weihnachten in der Karibik ist anders. Wenn bei uns der Duft frisch gebackener Plätzchen durchs Haus zieht und es besinnlich wird, feiert man auf den Inseln jenseits des Atlantik mit karibischer Lebensfreude. Die Einwohner der **Bahamas** beispielsweise bereiten sich auf die größte Party des Jahres vor: den farbenprächtigen Junkanoo-Karneval. In liebevoller Handarbeit entstehen bunte Kostüme von teilweise riesigen Ausmaßen und schillernder Kopfschmuck. Am zweiten Weihnachtsfeiertag und am Neujahrstag ziehen die Akteure dann fröhlich singend und tanzend durch die Straßen, gefolgt von einer begeisterten Menschenmenge.

Von "Stille Nacht" auch auf **Trinidad und Tobago** keine Spur: Dort beginnen die Vorbereitungen für das Parang-Festival. Parang, das ist die traditionelle Weihnachtsmusik der Inseln, die afrikanische und europäische Einflüsse vereint. Die Paraderos treten in Wettbewerben gegeneinander an und ziehen singend von Haus zu Haus. Gemeinsames Musizieren gehört überall auf der Karibik zum Weihnachtsfest. Auf **Puerto Rico** schließen sich in den Nächten der Adventszeit Freunde und Familien zu kleinen Gruppen zusammen und suchen mitten in der Nacht Bekannte auf. Vor deren Haus wird dann ordentlich Musik und Lärm gemacht, bis ein "Opfer" schlaftrunken vor der Tür steht und Getränke spendiert. Wer einmal wach ist und seinen Obolus entrichtet hat, darf sich der Gruppe anschließen und weitere Nachbarn aus dem Schlaf singen. Die Sternensänger auf **Aruba** und in der **Dominikanischen Republik** gehen es besinnlicher an und tragen traditionelle Weihnachtslieder, so genannte Aguinaldos vor.

Auch kulinarisch zeigt sich an Weihnachten die karibische Vielfalt. Dabei darf es gerne deftig sein. Vielerorts wird zum Fest ein Schwein geschlachtet, das dann auf **Martinique** und **Guadeloupe** als "Ragout de Cochon" oder als "Boudin" genannte Blutwurst serviert wird. Oder ganz britisch als "Pork Stew" auf **Antigua**. Das Vermächtnis der Kolonialmächte spiegelt sich eben auch in den Festtagsmenüs wider. Auf den spanisch geprägten Inseln sind "Pasteles" eine beliebte Delikatesse: leckere Pasteten, gefüllt mit Fleisch, Fisch oder Gemüse, eingeschnürt in Bananenblätter. Auf **Trinidad und Tobago** serviert man dazu traditionelle Getränke wie "Sorrel" und Ginger Beer. Sorrel ist die Frucht des Sauerampfers, deren leckerer Saft üppig rot und süß ist. Ginger Beer ist zwar alkoholfrei, liefert aber dennoch einen "Kick". Aus Ingwer hergestellt, ist sein Geschmack überraschend scharf, so dass die erste Kostprobe ein kleiner Schock sein kann.

Die Einwohner von **Barbados** haben im Dezember schon eine große Party hinter sich die Unabhängigkeitsfeier. Eine Festsaison geht nahtlos in die andere über, wenn rund um die Insel die

wild wachsenden Weihnachtssterne zu blühen beginnen. Bei einem typischen "Bajan Christmas Menu" wird gegrillter "Flying Fish" mit "Jug-Jug" einer Mischung aus Erbsen und Mais Süßkartoffel-Pie und Kokosnussbrot serviert. Natürlich wäre das Weihnachtsmenü nicht ohne süße Leckereien komplett. Auf **Aruba** kommt der "Bolo", ein üppiger Fruchtekuchen, auf den Tisch. Auf **St. Lucia** und anderen Inseln kennt man ihn auch als "Black Cake". Seine dunkle Farbe erhält der traditionelle Weihnachtskuchen durch die wochenlang in Wein eingelegten Früchte. (www.Karibik.de)

Wir wünschen Fröhliche Festtage !!!

Argentinien

Mehr Flüge bei Lan Argentina

Press Release 12/05 LAN Argentina fliegt seit diesem Monat täglich die Route Buenos Aires-Miami. Bereits seit September bzw. Oktober dieses Jahres bedient die Airline außerdem zweimal täglich die Strecke Buenos Aires-Puerto Iguazu und fliegt zweimal wöchentlich in das argentinische Erdölzentrum Comodoro Rivadavia/Rio Gallegos in Patagonien. In der Nähe befindet sich der südlichst gelegene Badeort der Welt.

LAN, Liebfrauenstraße 1-3, D-60313 Frankfurt, www.lan.com

Bolivien

Film über jugendliche Minenarbeiter in Potosí

Bolivialine.de 12/05 Im Dezember startete in den deutschen Kinos "The Devil's Minor", ein Film von Richard Ladkani und Kief Davidson über zwei junge Bolivianer, die jeden Tag bis zu 10 Stunden in den Stollen des Cerro Rico, des "Reichen Berges" von Potosí als Lastenschlepper, Schubkarrenfahrer und Sprengloch-Meister arbeiten, um ihre Familie zu ernähren. In der klaustrophobischen Enge der über 20.000 Tunnel und Stollen des Cerro Rico, bei Temperaturen von bis zu 40 Grad Celsius und einer Atemluft, die zu 20 Prozent mit giftigem Arsen-Gas angereichert ist, entstanden nie zuvor gesehene Bilder vom täglichen Überlebenskampf der jungen Minenarbeiter. Zum Film gibt es ein Hilfsprojekt. Mehr Infos: www.bolivialine.de

Ecuador

Mehr Flüge bei Lan Ecuador

Press Release 12/05 Vom 14. Dezember 2005 an hat LAN Ecuador die wöchentliche Frequenz für die Strecke Madrid-Guayaquil-Quito von drei auf fünf Flüge erhöht. Außer freitags und sonntags geht es nun täglich von der spanischen Hauptstadt nach Ecuador. Der Rückflug erfolgt jeden Tag, ausgenommen Donnerstag und Samstag.

LAN Airlines (LAN) ist eine der führenden Airline-Gruppen in Lateinamerika. Zum LAN Verbund gehören LAN Airlines, LAN Express, LAN Peru, LAN Ecuador, LAN Argentina und LAN Cargo mit ihren angeschlossenen Luftfrachtgesellschaften. Aufgrund des Streckennetzes und der Code-Share-Abkommen bedient LAN 15 Ziele in Chile, elf in Peru, sieben in Argentinien, zwei in Ecuador, 20 Flughäfen in anderen lateinamerikanischen Staaten, 25 in Nordamerika, zehn in Europa und vier im Südpazifik. Zur Zeit fliegt der LAN-Verbund mit 56 Passagierflugzeugen und sieben Frachtmaschinen. LAN, Liebfrauenstraße 1-3, D-60313 Frankfurt, www.lan.com

Wenn der Regen zu lange ausbleibt...

Ecuadorline.de 12/05 Der Amazonas, wasserreichster und zweitlängster Fluss der Erde, trocknet mehr und mehr aus. Die Ursache liegt dabei primär in der Tatsache, dass die Neben- und Zuflüsse den Amazonasstrom nicht mehr mit genug Wasser versorgen. Mittlerweile wurde die schlimmste

Trockenheit seit 1963 festgestellt.

Greenpeace-Untersuchungen zu Folge, fielen im brasilianischen Regenwald im Juli 30,8 Liter Regen pro Quadratmeter, während es im Normalfall 87,5 Liter hätten sein sollen. Im August waren es sogar weniger als 66% des Durchschnittes! Die Verantwortlichen des flächenmäßig größten Landes Südamerikas gehen davon aus, dass die Hauptursache in der Abholzung des Regenwaldes liegt; innerhalb eines Jahres wurden 18.724 Quadratkilometer wertvoller grüner Lunge vernichtet. Dies sind aber nur die offiziellen Zahlen und es ist anzunehmen, dass die Dunkelziffer wesentlich höher ist. Von besonderem kommerziellem Interesse sind teilweise nur Exemplare einer bestimmten Spezies, um jedoch an diese heranzukommen, müssen andere Bäume ebenfalls weichen. Um den Transport der Stämme durch den Urwald zu gewährleisten, werden breite Schneisen geschlagen. Ein teuflischer Kreislauf.

Auch in Ecuador ist dies Realität. Die jährliche Abholzungsrate liegt bei 198.000 Hektar. Addiert man nun die Gebiete, die offenkundig unter Regenmangel leiden (wie zum Beispiel Esmeraldas) mit den Zonen der höchsten Rodung, ergibt sich ein erschreckendes Bild. Seit ungefähr fünf Jahren wird ein Rückgang der Jahresniederschläge gemessen. Dieser resultiert aus der Tatsache, dass die Regenfälle während der Trockenzeit von Jahr zu Jahr weniger werden, die Länge der Trockenphase aber zunimmt. Der Grundwasserspiegel fällt ebenfalls und verschlimmert so die Situation noch. Hinzu kommt, dass es keine offiziellen, d.h. staatlichen Stellen gibt, die den Zusammenhang mit der klimatischen Veränderung bestätigen und die Dringlichkeit zur Ergreifung von Maßnahmen - wie der selektiven Aufforstung oder dem allgemeinen Schutz der Ökosysteme - rechtfertigen!

Am meisten leiden natürlich die Bauern, sie haben bereits seit drei Jahren verminderte Gewinne zu verzeichnen, aber so schlimm wie in diesem Jahr war es noch nie. Während es sonst zwischen Dezember und Juni regnete, verkürzte sich die Phase auf Januar bis April. 17 Millionen Dollar Verlust im Bereich Landwirtschaft werden der Trockenheit zugeschrieben.

El Salvador

Neue Internetseite

Press Release (ags) 12/05 Unter www.turismo.com.sv können El Salvador-Interessierte seit Oktober in englischer und spanischer Sprache Informationen über das touristische Angebot El Salvadors erhalten und auch Angebote reservieren.

Grenada

Feine dunkle Schokolade

Press Release 12/05 In Kooperation mit der historischen Plantage Belmont Estate produziert die Grenada Chocolate Company hochwertige dunkle Schokolade. Die Kakaobohnen werden auf einer Fläche von 40 Hektar auf dem Gelände von Belmont Estate nach streng ökologischen Kriterien angebaut und sofort nach der Ernte verarbeitet. Dies gewährleistet das unvergleichlich feine Aroma des Endproduktes. Die kleine Schokoladenfabrik ist damit eines der seltenen Unternehmen, das seine köstlichen Erzeugnisse direkt vor Ort herstellt. Die Grenada-Schokolade gibt es mit 60 und 74 Prozent Kakaogehalt. Zu den weiteren Zutaten gehören ausschließlich Zucker aus frischem Zuckerrohr, frische Kakaobutter, Sojalecithin (als Emulgator) und echte Vanille. Einzigartig ist auch die exzellente Kakaobutter, über die sich strapazierte Haut besonders freut, die aber auch für die Zubereitung leckerer Desserts verwendet werden kann. www.grenadachocolate.com

Weitere Informationen beim Fremdenverkehrsbüro Grenada, Schenkendorfstrasse 1, D-65187 Wiesbaden, Telefon: +49-(0) 611- 2676720, Fax: +49- (0) 611-26767-60, E-Mail: grenada@discover-fra.com oder im Internet auf der Grenada Homepage unter: www.grenadagrenadines.com

Kuba

Reggaeton tanzen in Havanna

Press Release (ags) 12/05 Eine Neuigkeit bei Sprachcaffe Kubareisen ist REGGAETON in Havanna. Reggaeton ist eine berauschte und leidenschaftliche Tanzrichtung aus der Karibik. Eine brisante Kombination aus Reggae, jamaikanischem Dancehall, amerikanischem Hip-Hop, Salsa, Merengue, Bachata und Bomba, die jeden neuerdings in ihren Bann zieht. Vor ungefähr 10 Jahren in Puerto Rico entstanden, überschwemmt die Reggaetonwelle nun die Clubs und Diskotheken in Amerika und mittlerweile auch in Europa. Es ist die ideale Dance- und Partymusik für heiße Sommernächte und für Fans lateinamerikanischer Tänze. Allen Reisenden, denen es in den Füßen kribbelt, bietet Sprachcaffe-Kubareisen Tanzkurse in der Academia de Baile "Ritmo Cubano" in Havanna an. Professionelle Tanzlehrer und kubanische Tanzpartner entführen täglich für 90 Minuten in die aufregende Welt des Reggaeton. Informationen, Kuba-Kataloge und Anmeldung unter Tel.: 069/61 09 120, Fax: 60 31 395, www.sprachcaffe-kuba.com

Nicaragua

Unterwegs mit deutschem Insider

CariLat.de 12/05 Bekanntlich sind Individualreisenden unterwegs immer wieder Grenzen gesetzt. Wer sich z.B. in eine Dschungellodge einmieten, bestimmte Routen auf Flüssen zurücklegen oder Ausflüge in Nationalparks unternehmen will, benötigt meist die Hilfe einer örtlichen Agentur. Nummer eins für deutschsprachige Touristen in Nicaragua ist die Agentur Solentiname Tours des Deutschen Immanuel Zerger. Der Sozialpädagoge und ehemalige Beauftragte für Kirchen-Partnerschaften blickt mittlerweile auf eine mehrjährige Erfahrung als Tour-Operator in Nicaragua zurück. Sein Spezialgebiet ist alternativer und nachhaltiger Tourismus. Neben maßgeschneiderten Programmen nach individuellen Wünschen bietet er auch komplette mehrtägige Themen-Touren zu Natur, Kultur, Aktiv- oder Abenteuerurlaub in Nicaragua an. Zu den spannendsten gehören sicherlich die zehntägige Vulkanreise mit Besteigungen mehrerer aktiver Vulkane und der achttägige Abenteuertrip zur Atlantikküste und über den Río San Juan. Preise und mehr Informationen: Solentiname Tours, Immanuel Zerger, Apartado Postal 1388, Managua, Nicaragua, Tel. 00505-265 27 16, www.solentinametours.com

Österreichische Gastfreundschaft in León

CariLat.de 12/05 Nach León, die geschichtsträchtige frühere Hauptstadt Nicaraguas, verschlug es den Oberösterreicher Peter Waldsam schon 1987. Lange war er dort im Auftrag einer Katholischen Organisation als technischer Mittelschullehrer in León tätig. Inzwischen beherbergt er in seinem familiären kleinen Hotel Austria Gäste aus aller Welt, tatkräftig unterstützt von seiner Tochter Arely, die an der Uni in León erfolgreich ihren Magister in Tourismus absolvierte. Das Hotel liegt angenehm zentral; zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt, z.B. zur Kathedrale, sind es nur wenige Minuten zu Fuß. Die besten Tipps für einen gelungenen Aufenthalt gibt es aus erster Hand von der Familie. Für Ausflüge auf eigene Faust, zum Beispiel zum aktiven Vulkan Cerro Negro oder zum Strand Poneloya kann man einen Leihwagen für etwa 50 US\$ pro Tag mieten. Mehr Informationen: Hotel Austria, de la Catedral 1 c. al Sur 1/2 c.al Oeste, Tel. 00505-311 12 06, 311 13 68, www.hotelaustria.com.ni

Panamá

Auf den Spuren John Waynes

CariLat.de 12/05 Drei Dinge muss ein Mann in seinem Leben getan haben, so die Überzeugung von Ralph Hübner, Gründer und Verleger des deutschen und schweizerischen Who-is-Who: einen Baum

gepflanzt, einen Sohn gezeugt und eine Insel gekauft. Letzteres realisierte der Unternehmer 1997 und kaufte in Panamá eine kleine Insel, die zuvor John Wayne (1907-1979) gehörte. Ralph Hübner verwandelte sie in ein liebenswertes privates Ressort mit einer kräftigen Prise Westernflair. [Mehr...](#)

Auf Augenhöhe mit Ozeanriesen

CariLat.de 12/05 Wohnen am Puls Panamás, dem Kanal, das bietet der elegante Country Inn & Suites By Carlson. Das im kolonialen Stil erbaute fünfstöckige Haus liegt direkt neben dem Yachthafen am Pazifikeingang des Kanals mit Blick auf die nachts beleuchtete "Puente de Las Américas", die einzige, die Süd- und Mittelamerika verbindet. Einfahrenden Luxuslinern kann man hier von den Balkonen der Apartments und Suiten im Obergeschoss auf Augenhöhe begegnen. Besonders attraktiv wird die Lage des Country Inns auch durch seine Nähe zum "Amador Boardwalk", einem vier Kilometer langen Damm, der die vorgelagerten Insel Naos, Perico und Flamenco miteinander verbindet und wie ein Wellenbrecher die Wasser der Kanaleinfahrt beruhigt. Bis kurz vor der Übergabe des Kanals an Panamá war es Kasernengelände der USA; heute ist Amador mit seinen Restaurants, Bars und dem Smithsonian Institute Aquarium die jüngste touristische Attraktion von Panamá City. Auch die sehenswerte, bereits größtenteils restaurierte Altstadt von Panamá City, die auf einer Halbinsel gelegene Casco Viejo, ist vom Country Inn mit dem Taxi in zehn Minuten erreicht, und das moderne Geschäftszentrum in rund 20 Minuten. Die Zimmer im Country Inn bieten alle Balkon, Telefon, TV, Fön, Bügelbrett, Mikrowelle, Kaffeemaschine und Kühlschrank, die Suiten dazu noch ein komplette Küche. Zur Anlage gehören ein Pool/Jacuzzi mit Blick auf den Kanal, Kinderspielplatz, Restaurants und Tennisplätze; ein Golfplatz befindet sich in der Nähe. (G.F.)

Mehr Informationen: Country Inn & Suites, Amador / Pelikan Avenue, Panama City, Panamá 8001, Zona 7, Tel. 00507-211-4500, Fax 00507-211-4501, <http://www.panamacanalcountry.com/amador>

Peru

Neue Fluglinie Wayraperu

Peruline.de 12/05 Noch vor Weihnachten soll die neue peruanische Fluglinie Wayraperu - "wayra" ist das Quechua-Wort für Wind - ihren Flugbetrieb aufnehmen. Zu den Destinationen werden Cusco, Arequipa, Piura, Trujillo und Puerto Maldonado gehören.

St.Maarten

Schnellere Fähren nach St.Barths

CariLat.de 12/05 In St.Maarten werden für den Fährdienst nach St.Barths neuerdings moderne Hydrocruiser-Schnellfähren genutzt, die weniger als 40 Minuten für die Strecke benötigen: die HC Sea Shuttle I und HC Milancia. Sie sind ausgestattet mit ergonomischen Sitzen, Klimaanlage und Videosystem; die Fahrt kann man sich außerdem mit einem Espresso-Croissant-Frühstück oder einem Drink versüßen. Mehr Informationen: Rapid Explorer, Dock Maarten, J Yrausquin Blvd., Philipsburg, Tel.: 00599.542.9762, Fax: 542.9782, www.rapidexplorer.com

Uruguay

Sprachunterricht mit dem Goethe-Institut

Press Release 12/05 Das Goethe Institut in Montevideo und der Reiseveranstalter touruguay bieten in der Zeit vom 03. bis 25. Februar 2006 einen Spanisch-Sprachurlaub für Anfänger in Uruguay an. Das Land zählt innerhalb Lateinamerikas zu den beliebtesten Reiseländern. Es bietet Besuchern Lagerfeuer-Romantik auf Estancias (Großfarmen), exotische Naturschutzgebiete, Thermalbäder,

Spuren aus der Kolonialzeit, lange feinsandige Strände, und die immer ein wenig verträumt wirkende, aber keineswegs verschlafene Hauptstadt Montevideo. Ihre Hauptattraktionen lernen die Sprachschüler im Rahmen einer Stadtrundfahrt gleich am ersten Tag kennen. Der Sprachunterricht beinhaltet 60 Unterrichtsstunden, die montags bis freitags von 9 bis 13 Uhr im Goethe-Institut in Montevideo stattfinden. Der Nachmittag ist frei. Am Wochenende werden Ausflüge in die Bademetropole Punta del Este und auf eine Estancia unternommen. Unterkunft in einem Hostel (mit Mehrbettzimmern) in Montevideo, einem 3-Sterne-Hotel in Punta del Este und auf einer Estancia sind inbegriffen. Der Reisepreis inkl. aller Kursmaterialien und Flug ab/bis Frankfurt beträgt ab 1.850 Euro. Auf Anfrage können auch andere Unterkünfte gewählt oder die Reise verlängert werden, z.B. um drei Tage in Buenos Aires inklusive Tango-Show und Stadtrundfahrt. Weitere Infos zur Sprachreise und den Vorträgen unter www.touruguay.de

Neuer Reiseführer

Press-Release 12/05 Nachdem es seit vielen Jahren keinen Nur-Uruguay-Reiseführer mehr gegeben hat, hat sich die Deutsch-Uruguayische Handelskammer entschlossen, einen eigenen Reiseführer zu dem südamerikanischen Land am Rio de la Plata auf den Markt zu bringen. Der Führer umfasst 74 Seiten und kann u. a. beim Veranstalter touruguay (www.touruguay.de) für 9,90 Euro (inkl. MwSt. und Versand) bestellt werden: info@touruguay.de

Special Interest

Kreuzfahrten

Kulinarische Themenkreuzfahrten 2006

Press Release 12/05 Die internationale Kreuzfahrtgesellschaft Celebrity Cruises holt auch 2006 wieder die Karibik an Bord: Nach dem Erfolg der vergangenen zwei Jahre setzt Celebrity Cruises ihre kulinarischen Themenkreuzfahrten fort und sticht im Frühjahr erneut mit Spitzenköchen in See. Diese werden die Passagiere auf den Routen durch die östliche Karibik lukullisch verwöhnen und ihr Können in Form eines Show-Kochens präsentieren. Unter dem Motto "Savor the Caribbean" ("Genießen Sie die Karibik") werden zwischen dem 15. Januar und 12. März 2006 insgesamt fünf einwöchige Kreuzfahrten mit der Infinity angeboten, welche die kulinarische Seite der Karibik in den Vordergrund stellen.

Die Stars der karibischen Küche, die die Themenkreuzfahrten auf der Infinity begleiten werden, sind allesamt Meisterköche – einer davon, Allen Susser, besitzt sogar sein eigenes Restaurant. Ebenfalls zur Expertenrunde zählen Edgar Leal, Giancarla Bodoni, Wilo Benet und Brian Katz. Jeder dieser Spitzenköche wird eine andere der insgesamt fünf kulinarischen Themenkreuzfahrten begleiten. Dabei werden nicht nur die jeweils zwei Seetage durch Kochvorführungen abwechslungsreich gestaltet, auch an den anderen Tagen gibt es Tipps und Show-Kochen von und mit den Meistern. Und wer möchte, darf die Köstlichkeiten der karibischen Küche im Anschluss an die Präsentationen selbstverständlich kosten. Neben den täglichen kulinarisch-karibischen Hochgenüssen gehören zudem auch karibische Bacardi Partys zum Bordprogramm der Feinschmecker-Kreuzfahrten. Darüber hinaus bietet Celebrity Cruises den Gästen der Themenkreuzfahrten auch bei den Landgängen ein exklusives Programm mit kulinarischem Schwerpunkt. Hierzu zählt unter anderem ein Besuch des berühmten Museo de Arte de Puerto Rico in San Juan mit dem ausgezeichneten Restaurant "Pikayo", in dem Starkoch Wilo Bent die Gäste verwöhnt, sowie ein privater Kochkurs mit Chefkoch Brian Katz auf St. Thomas. Alle Landausflüge können bereits vor Reiseantritt bei Celebrity Cruises gebucht werden.

Ausgangshafen für alle fünf der einwöchigen kulinarischen Themenkreuzfahrten mit der Infinity ist Fort Lauderdale in Florida. Von dort aus geht es nach Casa de Campo in der Dominikanischen Republik, San Juan/Puerto Rico, St. Thomas/U.S. Virgin Islands und Nassau auf den Bahamas.

Weitere Auskünfte zu den karibischen Themenkreuzfahrten mit Celebrity Cruises sind telefonisch unter 069/92 00 71-0 (in der Schweiz unter Telefon 0844/850 840) erhältlich. Im Internet kann man sich unter www.celebrity.com über diese kulinarischen Reisen informieren.

Messen

Lateinamerika-Forum auf der ITB 2006

Press Release (ags) 12/05 Auch im kommenden Jahr organisiert die Arge Lateinamerika e.V. in Zusammenarbeit mit der Messe Berlin ein Lateinamerika-Forum. Am 10. März 2006 von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr werden Tourismusverantwortliche und Experten Stellung nehmen zum Thema: "Tourismus ohne Grenzen - Länder übergreifende touristische Integration Mittelamerika als Beispiel für ganz Lateinamerika?". Mittelamerika hat umgesetzt, wovon Touristiker seit Jahren träumen: Die gemeinsame touristische Vermarktung seiner sieben Länder. Im Rahmen des Lateinamerika-Forums 2006 sollen Vor- und Nachteile, Erfolge und Problematiken aufgezeigt und Möglichkeiten für ähnliche Kooperationen in ganz Lateinamerika erörtert werden.

Mittelamerika

Mit CATA auf Wachstumskurs

CarilLat.de 12/05 Nach Erhebungen der WTO (www.world-tourism.org) (World Tourism Organization) konnte Mittelamerika in den ersten sieben Monaten dieses Jahres das mit Abstand das stärkste Wachstum verbuchen, nämlich ein Plus von 15% vor Nordostasien (+12%) und Südamerika (+10%). Zugleich liegt Mittelamerika damit weit über dem weltweitem Niveau, das für den gleichen Zeitraum mit 5,9% angegeben wurde.

Zum guten Gesamtergebnis Mittelamerikas trug unter anderem die junge Marketing-Agentur Agencia de Promoción Turística de Centroamérica (CATA) (www.visitcentroamerica.com) bei. Gegründet 2002 unter Mitwirkung der GTZ, wirbt sie weltweit für alle Reiseländer Mittelamerikas; außerdem veranstaltet sie jährlich den Centroamérica Travel Market, zuletzt vor ein paar Wochen in Panama City. Ein zentrales Thema der Reisemesse war die Erweiterung des Flugangebots innerhalb Mittelamerikas. Die Weichen dafür sind bereits gestellt: So stockte die TACA (www.taca.com) ihre Flotte um einen geräumigen Airbus vom Typ A 321 auf und bestellte 26 neue Maschinen beim Airbus-Hersteller, die bis 2009 ausgeliefert werden sollen. Und vor kurzem startete die neue Air Panama mit 17 nationalen Flügen und einem Flug nach Costa Rica pro Woche. Für höhere Kapazitäten im Flugverkehr mit Europa will außerdem die Iberia (www.iberia.de) sorgen, deren direkte Verbindungen von Madrid nach Costa Rica, Panama und Guatemala zu 88,2 % ausgelastet waren; geplant ist der Einsatz geräumigerer Flugzeuge vom Typ Airbus A-340/600.

Umweltschutz

WTO verhandelt Urwälder weg

Greenpeace 12/05 - Der von der Welthandelsorganisation (WTO) geplante erleichterte Marktzugang für Industriegüter fördert die Zerstörung der Urwälder. Notwendige Urwaldschutzmaßnahmen wie Einfuhrverbote von Holz aus Urwaldzerstörung oder die Kennzeichnung von Öko-Holz widersprechen zudem laut WTO dem Freihandel. Das ist das Ergebnis der Studie "Trading away the ancient forests" ("Die Urwälder weg verhandeln"), die Greenpeace heute in Hongkong veröffentlicht hat. Holz gehört zu den Industriegütern, über deren Handelsliberalisierung Vertreter aus 149 Ländern auf der sechsten WTO-Ministerkonferenz vom 13.-18. Dezember in Hongkong verhandeln werden.

"Urwälder, Holz und Holzprodukte gehören nicht auf den Verhandlungstisch der WTO", fordert Martin Kaiser, Waldexperte von Greenpeace. "Sonst landen unsere letzten Urwälder noch restlos auf der Welthandelsflotte." Laut Welternährungsorganisation FAO gehen pro Jahr nach aktuellen Zahlen über 13 Millionen Hektar Urwald verloren. Das entspricht der Fläche Griechenlands. Der grenzüberschreitende Holzhandel hat einen Wert von 200 Milliarden US-Dollar jährlich.

Bisher ging es in der WTO vor allem um die Handelsliberalisierung von landwirtschaftlichen Produkten und Dienstleistungen. Jetzt will die WTO unter dem Stichwort NAMA (non-agricultural market access) auch Verhandlungen darüber führen, wie Industriegüter, zum Beispiel Holzprodukte, leichter exportiert und importiert werden können.

Für die WTO ist dabei ein Schrank aus Holz, bei dessen Einschlag Urwälder zerstört wurden, das gleiche wie ein Schrank aus Öko-Holz. Wer Öko-Holz bevorzugt, verzerrt laut WTO den freien Wettbewerb. Ein Staat, der aus ökologischen Gründen die Einfuhr von Urwaldholz verbieten oder bei öffentlichen Bauten nur Holz mit dem Öko-Siegel FSC verwenden möchte, riskiert einen Streit mit der WTO. Allein die Drohung mit einem WTO-Streitfall schreckt viele Regierungen vor Urwaldschutz ab, da Strafzölle in Millionenhöhe drohen können.

Ein Beispiel: Die Bundesregierung hat ein von Greenpeace angestoßenes Urwaldschutzgesetz vorgelegt. Danach sollen der Besitz und der Handel mit Holz aus illegalen Quellen und aus Urwaldzerstörung strafbar werden. Auch aus Sorge vor Handelsanktionen bleibt die Umsetzung bisher auf der Strecke.

"Regierungen müssen das Recht haben, die Urwaldkrise zu bremsen, indem sie ihre Grenzen für illegal gefälltes Holz oder Holz aus Urwaldzerstörung schließen", sagt Martin Kaiser. "Denn nur wenn den Holzkonzernen der lukrative Absatzmarkt versperrt wird, können die Wälder aufatmen und die Waldbesitzer in Deutschland lachen." Denn die Importe aus Raubbau sind vielfach günstiger als Holz aus ökologischer und sozial gerechter Waldnutzung.

Die Greenpeace-Studie zeigt, dass die fortschreitende Urwaldzerstörung Menschen heimatlos macht und in die Armut treibt. Aber auch aus wirtschaftlicher Sicht ist der angestrebte WTO-Freihandel für Holzprodukte langfristig nicht sinnvoll. Denn wenn die Zerstörung der Urwälder so weiter geht, gibt es in der nächsten Generation nur noch minderwertiges Plantagenholz.

Der CariLat.de-Newsletter wird in unregelmäßigen Abständen versandt. Soll Ihre eMail-Adresse aus dem Verteiler gelöscht werden, so schicken Sie bitte eine Antwort- eMail an: carilat@netsurf.de mit dem betreff: "Newsletter-Löschen"

Impressum:
Redaktion www.CariLat.de
Online-Magazin für Karibik und Lateinamerika
Birkenweg 7
24242 Felde am Westensee
Tel./Fax 04340/ 40 26 50
Email: CariLat@netsurf.de
